

INHALTSVERZEICHNIS.

	Seite
Einleitung	1
A. Die Upanishad's des R̥igveda.	
1. Aitareya-Upanishad	7—20
Einleitung	7
I. Welt und Mensch als Schöpfung des Átman	15
II. Die dreifache Geburt des Átman	19
III. Das Bewußtsein als Wesen des Átman	20
2. Kaushitaki-Upanishad	21—58
Einleitung	21
I. Der Weg ins Jenseits	23
II. 1—2. Der <i>Prāna</i> als Brahman	29
3. Die Einheimung eines bestimmten Gutes.	30
4. <i>Daivah smarah</i> , Liebeszauber.	31
5. Das innerliche Agnihotram	32
6. Das <i>Uktham</i> als Brahman	32
7—11. Ceremonien: 7. zur Tilgung der Sünde, S. 33, — 8—9. damit die Kinder nicht vor dem Vater, S. 33, — und 10. nicht vor der Mutter sterben, S. 35, — 11. um dem Sohne langes Leben zu sichern, S. 36.	33—36
12—13. Der <i>Vāyu-Prāna</i> als Princip des kosmischen und psychischen Lebens (<i>daivah parimarah</i>)	37
14. Rangstreit der Organe und Sieg des <i>Prāna</i>	39
15. Ceremonie der Vermachung	40
III. Gespräch des Indra mit Pratardana: die Abhängig- keit der Sinnesobjekte von den Sinnesorganen und dieser wiederum von dem <i>Prāna</i> , d. h. von dem <i>Prajñātman</i>	43—51
IV. Gespräch des Ajātaśatru mit Bālāki: Superiorität des <i>Prāna-Brahman</i> über die Kräfte und Erscheinungen der Natur und über die psychischen Organe im Menschen	52—58

B. Die Upanishad's des Sâmaveda.

	Seite
3. Chândogya-Upanishad	61—202
I. Fünf Betrachtungen zur Verherrlichung des <i>Udgitha</i> nebst drei Legenden und einem allegorischen Anhang	68—81
II. Allegorische Betrachtungen über das <i>Sâman</i> , seine Teile und Arten, nebst Anhang	81—99
III. 1—11. Brahman als die Sonne des Weltalls	100—105
12—19. Sieben einzelne Stücke: 12. Brahman als die Gâyatri, S. 105. — 13. die Götterpforten, S. 107. — 14. die Lehre des Çândilya, S. 109. — 15. das Weltall als Somakufe, S. 110. — 16—17. das Leben als Somaopfer, S. 111. — 18. die vier Füße des Brahman, S. 115. — 19. Kosmogonie, S. 116	105—116
IV. 1—3. Belehrung des Jânagruti durch Raikva über Wind und Odem als die An-sich-Raffer	117—120
4—9. Belehrung des Satyakâma über die vier Füße des Brahman	121—125
10—15. Belehrung des Upakosala über das Brahman und den Weg zu ihm	125—128
16—17. Zwei rituelle Fragmente	128—131
V. 1—2. Vorrang des Prâna, seine Nahrung und Kleidung; Rührtrankceremonie	133—137
3—10. Theorie der Seelenwanderung (<i>Pañcâgñiridyâ</i>)	137—141
11—24. Acvapati belehrt Uddâlaka etc. über den <i>Âtman Vaicvânara</i> und das <i>Prâna-agnihotram</i>	141—153
VI. 1—7. Uddâlaka belehrt den Çvetaketu über die Entstehung der Elemente und des Menschen	153—161
8—16. sowie über Schlaf, Hunger und Durst und über das geheimnisvolle Princip in den Erscheinungen der Natur (<i>tat tram asi</i>)	161—170
VII. Sanatkumâra führt den Nârada stufenweise empor zur Erkenntnis des <i>Prâna</i> und des <i>Bhûman</i> (der Unbeschränktheit)	170—187
VIII. 1—6. Über den <i>Âtman</i> im Herzen und im Weltall und über die Wege zu ihm	187—191
7—12. Stufenweise Belehrung des Indra durch Prajâpati über das Wesen des <i>Âtman</i>	191—201
13—15. Segenswünsche und Schlußermahnung an den scheidenden Schüler	201—202
4. Kena-Upanishad	203—208
1—13. Die Unerkennbarkeit des Brahman	204—206
14—28. Superiorität des Brahman über die Götter	206—208
29—31. Epilog	208

C. Die Upanishad's des schwarzen Yajurveda.

Seite

5. Taittirîya-Upanishad	211—240
I. Çikshâvallî. 1. Öffnungsgebet, S. 214. — 2. Die Phonetik, S. 215. — 3. Der Samdhi, S. 215. — 4. Ge- bet um Weisheit, S. 217. — 5. Die Vyâhriti's, S. 218. — 6. Dieselben als Weg zu Brahman, S. 219. — 7. Alles fünffach, S. 219. — 8. Om als Brahman, S. 220. — 9. Vedastudium, S. 221. — 10. Lobspruch des Triçañkhu über dasselbe, S. 221. — 11. Goldene Regeln für den Schüler, S. 222. — 12. Schlußgebet, S. 224.	214—224
II. Ânandavallî. Stufenweises Durchdringen durch die Er- scheinungsformen des Âtman als materielle Natur (<i>annarasamaya</i>), als Lebensprincip derselben (<i>prâna-</i> <i>maya</i>), als Gegenstand des Opferkultus (<i>manomaya</i>), als Gegenstand der Erkenntnis (<i>vijñânamaya</i>) bis zum innersten Kern, welcher der nicht erkannte, sondern in unaussprechlicher Seligkeit als das eigene Ich emp- fundene Âtman ist (<i>ânandamaya</i>).	224—234
III. Bhṛiguvallî. 1—6. Wiederholung dieses Gedankens in Form eines Gesprâches zwischen Bhṛigu und Varuṇa, S. 236. — 6—10. Brahman als Inbegriff von Nahrung und Nahrungesser (Objektivem und Subjektivem), S. 237.	234—240
6. Mahânârâyana-Upanishad.	
1. Die GröÙe des Âtman, S. 243. — 2—9. Verschiedenes, S. 246. — 10. Brahman in der Welt und im Menschen, S. 247. — 11. Der Âtman als Nârâyana, S. 250. — 12—61. Ver- schiedenes, S. 252. — 62. Unter den zwölf Zielen mensch- lichen Strebens ist das höchste die Entsagung, S. 254. — 63. Dieselbe Lehre in Form einer Legende, S. 255. — 64. Das Leben als Opferfest, S. 259	241—260
7. Kâthaka-Upanishad	261—287
Einleitung	261
I. Einleitende Erzählung (Naciketas und der Todesgott).	266
II. Der Âtman nach seinem ansichseienden Wesen	271
III. Die Verkörperung des Âtman und Rückkehr aus ihr.	275
IV. Der Âtman als Subjekt des Erkennens	278
V. Erscheinung des Âtman in der Welt und im Menschen	281
VI. Der <i>Yoga</i> als Weg zum höchsten Ziele.	284
8. Çvetâçvatara-Upanishad	288—310
I. Grundfragen; die individuelle und die höchste Seele; Mittel der Erkenntnis	291
II. Gebet an Savitar; der <i>Yoga</i>	294
III. Der Âtman als persönlicher und als überpersönlicher Gott	297

	Seite
IV. Brahman als kosmisches und als psychisches Princip wird personifiziert angeschaut in Rudra	300
V. Das Nichtwissen und Wissen, beide befaßt in Brahman	304
VI. Periodische Schöpfung und Freiheit des Erlösten; Herrlichkeit des Brahman; die Erlösung als Eingang zu ihm	306
9. Maitrâyaṇa-Upanishad	311 370
I. Einleitende Erzählung (Bṛihadratha und Cākâyanya)	315
II. Wie der Âtman in den Leib eingeht	317
III. Wodurch der höchste Âtman zum individuellen wird	322
IV. Wie Erlösung aus diesem Zustande möglich ist	325
V. – VII. Anhang und Nachträge. V, 1. Hymnus des Kutsâyana, S. 328. — 2. Schöpfung von Tamas, Rajas, Sattvam, S. 329. — VI, 1–8. Âditya und Prâna, S. 331. — 9–17. Das <i>Prânâgnihotram</i> , S. 335. — 18–30. Der <i>Yoga</i> , S. 344. — 31–32. Der Âtman und die Organe, S. 353. — 33–38. Das Opfer ist das sichtbar gewordene Prânâgnihotram, S. 355. — VII, 1–7. Der Âtman als Weltsonne, S. 363. — 8–10. Polemik, S. 365. — 11. Om und die vier Füße des Brahman. S. 368. 328–370	

D. Die Upanishad's des weissen Yajurveda.

10. Bṛihadâraṇyaka-Upanishad.

Einleitung	373
I–II. Madhukâṇḍam.	
I, 1–2. Allegorische Deutung des Rossopfers	381
3. Der Prâna als Retter und Erhalter der Organe	385
4. Schöpfung der Welt aus dem Âtman	391
5. <i>Manas</i> , <i>Vâc</i> , <i>Prâna</i> , von Prajâpati erschaffen	398
6. Der Âtman als Name, Gestalt und Werk	406
II, 1. Gespräch des Ajâtaçatru mit Bâlâki: der Âtman und die Lebensorgane	407
2. Verkörperung des Prâna im Leibe	411
3. Die zwei Formen des Brahman	413
4. Gespräch des Yâjñavalkya mit Maitreyî: mit Erkenntnis des Âtman ist alles erkannt; er ist das objektlose Subjekt des Erkennens.	416
5. Relativität aller Erscheinungen, Absolutheit des Âtman (Honiglehre).	420
6. Lehrerliste	424

	Seite
III—IV. Yājñavalkya Kāṇḍam.	
III, 1—9. Yājñavalkya beweist seine Überlegenheit gegen neun Unterredner	427
IV, 1—2. Yājñavalkya kritisiert vor Janaka sechs Definitionen des Brahman; Schicksal der Seele nach dem Tode	457
3—4. Yājñavalkya belehrt den Janaka über Wachen, Traum, Tiefschlaf, Tod und Erlösung	466
5. Gespräch des Yājñavalkya mit Maitreyi (= II, 4)	481
6. Lehrerliste	486
V—VI. Khilakāṇḍam.	
V, 1—15. Nachträge. 1. Gottes Unererschöpflichkeit, S. 489. — 2. Drei Kardinaltugenden, S. 489. — 3. Brahman als Herz, S. 490. — 4. <i>tad vai tad</i> , S. 490. — 5. Das Satyam, S. 491. — 6. Die Çāṇḍilyalehre, S. 492. — 7. Brahman als Blitz, S. 492. — 8. <i>Prāṇa, Vāc</i> und <i>Manas</i> , S. 493. — 9. Das Verdauungsfeuer, S. 493. — 10. Der Weg ins Jenseits, S. 494. — 11. Das höchste <i>tapas</i> , S. 494. — 12. Brahman als Entsagung, S. 495. — 13. Vier Erscheinungsformen des <i>Prāṇa</i> , S. 496. — 14. Die vier Füße der <i>Gāyatri</i> , S. 497. — 15. Sterbegebet an <i>Pūshan</i> , S. 499.	488—500
VI, 1. Der Rangstreit der Organe	502
2. Die Seelenwanderungslehre (<i>Pañcāgni-vidyā</i>)	505
3. Die Quirlung des Glücks (<i>Śrīmantha</i>)	509
4. Die Quirlung des Solmes (<i>Putramantha</i>)	513
5. Zwei Lehrerlisten	520
11. Īçā-Upanishad	523—528
1—14. Das Ātmanwissen und die individuelle Erkenntnis	524
15—18. Ausblick ins Jenseits.	527

E. Die Upanishad's des Atharvaveda.

Einleitung. 1. Allgemeines.	531
2. Die Sammlung der 108 Upanishad's	532
3. Die Sammlung des Oupnek'hat	535
4. Die Colebrooke'sche Sammlung	537
5. Die Sammlung des Nārāyaṇa	538
6. Auswahl und Anordnung.	541

a. Reine Vedânta-Upanishad's.

	Seite
12. Muṇḍaka-Upanishad	544—558
I, 1—2. Vorbereitungen der Brahmanerkennungis.	546
II, 1—2. Lehre vom Brahman	550
III, 1—2. Weg zu Brahman	554
13. Praçna-Upanishad	559—572
I. Ursprung der Materie und des Lebens aus Prajâpati	560
II. Superiorität des Prâna über die übrigen Lebensorgane	562
III. Der Prâna und seine Verzweigungen im Menschen	563
IV. Über Traumschlaf und Tiefschlaf	566
V. Meditation des Lautes Om	569
VI. Die sechzehn Teile des Menschen	570
14. Mândûkya-Upanishad mit Gauḍapâda's Kârîkâ	573—604
I. Die Upanishad, nebst metrischer Paraphrase	577
II. <i>Vaitathyam</i> , die Unwahrheit der empirischen Realität	583
III. <i>Advaitam</i> , die Unzweiheit	587
IV. <i>Alâtacânti</i> , die Beilegung des Feuerbrandkreises	593
15. Garbha-Upanishad	605
Der menschliche Leib und die Entwicklung des Embryo.	
16. Prâṇâgnihotra-Upanishad	611
1—2. Das Opfer an den Prâna.	
3—4. Der Mensch als Opfer.	
17. Piṇḍa-Upanishad	618
Die Neubelebung des Toten.	
18. Âtma-Upanishad	620
Der äußere, der innere und der höchste Âtman.	
19. Sarva-upanishat-sâra	622
23 Hauptbegriffe des Vedântasystems, aufgezählt und erklärt.	
20. Gârûḍa-Upanishad	627
Zauberformel gegen Schlangenbiss.	

b. Yoga-Upanishad's.

21. Brahmavidyâ-Upanishad	629
Leib, Standort, Zeit. Endpunkt und Schwinden des Om-Lautes.	
22. Kshurîkâ-Upanishad	633
Die successive Abschneidung des Leibes.	
23. Cûlikâ-Upanishad	637
Umdeutung der Sâṅkhyalehre zum Theismus.	
24. Nâdabindu-Upanishad	642
Die vier Mores und die zwölf Aspekte derselben.	

	Seite
25. Brahmabindu-Upanishad	616
Bindung und Erlösung. Der Átman und seine Erscheinungsformen.	
26. Amṛitabindu-Upanishad	650
Der Yoga und seine sechs Glieder. /	
27. Dhyânabindu-Upanishad	658
Subtilität und Alldurchdringung des Átman.	
28. Tejobindu-Upanishad	663
Die Meditation und ihr Gegenstand.	
29. Yogaçikhâ-Upanishad	666
Die Yogameditation und die Spitzflamme im Herzen.	
30. Yogatattva-Upanishad	669
Der Geburtenkreislauf und die Yogameditation.	
31. Haṅsa-Upanishad	673
Der <i>Haṅsa</i> und <i>Paramahaṅsa</i> .	

c. Sannyâsa-Upanishad's.

32. Brahma-Upanishad	678
Die vier Zustände des Átman und der Sannyâsa.	
33. Samnyâsa-Upanishad	686
Antritt des Sannyâsistandes und Schilderung desselben.	
34. Āruṇeya-Upanishad	692
Die Lebensweise des Sannyâsin.	
35. Kaṅthaçruti-Upanishad	696
Antritt des Sannyâsistandes und Schilderung desselben.	
36. Paramahaṅsa-Upanishad	703
Schilderung des <i>Paramahaṅsa</i> (des heimatlosen Sannyâsin).	
37. Jâbâla-Upanishad	706
Über <i>Avimuktam</i> . Antritt des Sannyâsistandes.	
38. Āçrama-Upanishad	712
Vier Āçrama's mit sechzehn Unterabteilungen.	

d. Çiva-Upanishad's.

39. Atharvaçira'-Upanishad	716
<i>Rudra</i> als Princip der Dinge, der Mensch sein Geschöpf (<i>paçu</i>).	
40. Atharvaçikhâ-Upanishad	726
Meditation des Om-Lautes, der identisch mit <i>çiva</i> ist.	
41. Nilarudra-Upanishad	730
<i>Rudra</i> als der Blitzgott (Auszug aus dem Çatarudriyani).	

	Seite
42. Kālāgnirudra-Upanishad	735
Allegorische Deutung des Sektenzeichens <i>Tripaṇḍram</i> .	
43. Kaivalya-Upanishad	738
Schilderung des <i>Kaivalyam</i> (der erreichten Absolutheit).	
e. Vishṇu-Upanishad's.	
44. Mahā-Upanishad	743
Nārāyaṇa erhaben über die Sāṅkhyaprincipien, Śiva und Brahman.	
45. Nārāyaṇa-Upanishad	747
Verherrlichung des Nārāyaṇa und seiner Formel.	
46. Ātmabodha-Upanishad	750
Die Nārāyaṇaformel (Nachbildung von Nār. Up. 5).	
47. Nṛsiṅhapūrvatāpanīya-Upanishad	752—773
I. Verherrlichung der Nṛsiṅha-Formel.	755
II. Ihre Kombination mit Om. Erklärung ihrer Worte.	760
III. Keim und Kraft derselben (<i>Ākāṣa</i> und <i>Māyā</i>).	765
IV. Ihre Geleitsprüche (<i>-līṅgamantra's</i>)	767
V. Diagramm der Nṛsiṅhaformel. Verheißungen	771
48. Nṛsiṅhottaratāpanīya-Upanishad	777—801
1. Wachen, Träumen, Tiefschlaf, Turiya als Zustände des Ātman; Vierteilung des Turiya als <i>ota</i> , <i>anujñātri</i> , <i>anujñā</i> , <i>avikalpa</i>	779
2. Der Turiya, mittels des Om-Lautes, verleiht der Welt Realität	781
3. Die Zeilen der Nṛsiṅhaformel entsprechen dem Om-Laut und Turiya	784
4. Identität des Ātman mit Nṛsiṅha	787
5. Identität des Om-Lautes mit Nṛsiṅha	788
6. Nichtüberwindung und Überwindung der Zweiheit (des Bösen)	790
7. Der Ātman ist, durch Om und Nṛsiṅha, identisch mit Brahman	792
8. Der Nṛsiṅha-Ātman, als Om-Laut, ist <i>ota</i> , <i>anujñātri</i> , <i>anujñā</i> , <i>avikalpa</i> ; im strengsten Sinne jedoch nur <i>avikalpa</i>	795
9. Alleinige Realität des Ātman (<i>Śiva</i> und <i>Īśvara</i> sind <i>Māyā</i>). Erfassung des Ātman durch Innewerdung (<i>anubhava</i>); Om als Symbol derselben	797
49. Rāmāpūrvatāpanīya-Upanishad	802—817
1—57. Vorbereitende Verherrlichung des Rāma	805
58—84. Konstruktion des ihm geweihten Diagrammes	813
85—94. Epilog (Verehrung des Rāma)	816

	Seite
50. Rámottaratâpanîya-Upanishad	818—826
1. <i>Avimuktam</i> (= Jâbâlop. 1), S. 819. — 2—3. Einschlebung der Târaka-Upanishad und Deutung des von ihr verherrlichten Om-Lautes auf den Râmamythus, S. 820. — 4. Dafs alle in <i>Avimuktam</i> Sterbenden erlöst werden, ist eine Gnadengabe des Râma an Çiva, S. 822. — 5. Verehrung des Râma durch Brahmán, S. 824.	

F. Anhang:

Die noch übrigen Upanishad's des Oupnek'hat.

51. Bark'he soukt (Purushasûktam, Rîgv. 10,90 nebst Vâj. Samh. 31,17—22)	830
Schöpfung der Welt aus dem Purusha.	
52. Tadiw (Tad eva, Vâj. Samh. 32,1—12)	833
Der Purusha als Princip der Dinge.	
53. Schiw sanklap (Çivasamkalpa, Vâj. Samh. 34,1—6)	837
Brahman als das Bewußtsein (<i>manas</i>).	
54. Baschl (Bâshkala-Upanishad)	838
Indra offenbart sich dem Medhâtithi als den Âtman.	
55. Tschhakli (Châgaleya-Upanishad?)	844
Die Geburt als Brahmane ist unwesentlich, da das Wesen nicht im Leibe, sondern in der Seele liegt.	
56. Pankl (Paiñgala-Upanishad).	849
Der Wissende bedarf keiner Bestattungsceremonien.	
57. Mrat lankoul (Mṛityulâñgala-Upanishad)	851
Formel gegen vorzeitiges Sterben.	
58. Ark'hi (Ârsheya-Upanishad).	853
5 Definitionen des Brahman; es ist das Undefinierbare.	
59. Pranou (Pranava-Upanishad)	858
Verherrlichung des Pranava (des Om-Lautes).	
60. Schavank (Çaunaka-Upanishad)	867
Die Götter besiegen die Asura's mit Hilfe des Pranava.	
Index	873—920